

¹Und es sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gileads, zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.²Und das Wort des HERRN kam zu ihm und sprach:³Gehe weg von hinnen und wende dich gegen Morgen und verbirg dich am Bach Krith, der gegen den Jordan fließt;⁴und sollst vom Bach trinken; und ich habe den Raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.⁵Er aber ging hin und tat nach dem Wort des HERRN und ging weg und setzte sich am Bach Krith, der gegen den Jordan fließt.⁶Und die Raben brachten ihm das Brot und Fleisch des Morgens und des Abends, und er trank vom Bach.⁷Und es geschah nach etlicher Zeit, daß der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Lande.⁸Da kam das Wort des HERRN zu ihm und sprach:⁹Mache dich auf und gehe gen Zarpath, welches bei Sidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe einer Witwe geboten, daß sie dich versorge.¹⁰Und er machte sich auf und ging gen Zarpath. Und da er kam an das Tor der Stadt, siehe, da war eine Witwe und las Holz auf. Und er rief ihr und sprach: Hole mir ein wenig Wasser im Gefäß, daß ich trinke!¹¹Da sie aber hinging, zu holen, rief er ihr und sprach: Bringe mir auch einen Bissen Brot mit!¹²Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt, ich habe nichts gebackenes, nur eine Handvoll Mehl im Kad und ein wenig Öl im Krug. Und siehe, ich habe ein Holz oder zwei aufgelesen und gehe hinein und will mir und meinem Sohn zurichten, daß wir essen und sterben.¹³Elia sprach zu ihr:

¹وَقَالَ إِيلِيَّا النَّسِيبِيُّ مِنْ مُسْتَوِطِنِي جَلْعَادَ لِأَحَابَ، حَيٌّ هُوَ الرَّبُّ إِلَهُ إِسْرَائِيلَ الَّذِي وَقَفْتُ أَمَامَهُ، إِنَّهُ لَا يَكُونُ طَلٌّ وَلَا مَطَرٌ فِي هَذِهِ السَّنِينَ إِلَّا عِنْدَ قَوْلِي. ²وَكَانَ كَلَامُ الرَّبِّ لَهُ، ³انْطَلِقْ مِنْ هُنَا وَاتَّجِهْ تَحَوِّ الْمَسْرِيقِ، وَاحْتَبِئْ عِنْدَ تَهْرٍ كَرِيثَ الَّذِي هُوَ مُقَابِلُ الْأَرْدُنِّ، ⁴فَتَسْرَبْ مِنْ التَّهْرِ. وَقَدْ أَمَرْتُ الْعُرْبَانَ أَنْ تَعُولَكَ هُنَاكَ. ⁵فَانْطَلَقَ وَعَمِلَ حَسَبَ كَلَامِ الرَّبِّ وَدَهَبَ قَائِمًا عِنْدَ تَهْرِ كَرِيثَ الَّذِي هُوَ مُقَابِلُ الْأَرْدُنِّ. ⁶وَكَاتَبَ الْعُرْبَانُ تَأْتِي إِلَيْهِ بِخُبْزٍ وَلَحْمٍ صَبَاحًا وَبَحْبُزٍ وَلَحْمٍ مَسَاءً، وَكَانَ يَشْرَبُ مِنَ التَّهْرِ. ⁷وَكَانَ بَعْدَ مُدَّةٍ مِنَ الزَّمَانِ أَنَّ التَّهْرَ يَبَسَ لِأَنَّهُ لَمْ يَكُنْ مَطَرٌ فِي الْأَرْضِ. ⁸وَكَانَ لَهُ كَلَامُ الرَّبِّ، ⁹فَمَ إِذْهَبَ إِلَى صِرْقَةِ ابْنِي لِيصِيدُونَ وَأَقِمَ هُنَاكَ. هُوَذَا قَدْ أَمَرْتُ هُنَاكَ أَرْمَلَةً أَنْ تَعُولَكَ. ¹⁰فَقَامَ وَدَهَبَ إِلَى صِرْقَةِ. وَجَاءَ إِلَى بَابِ الْمَدِينَةِ، وَإِذَا بِأَمْرَأَةٍ أَرْمَلَةٍ هُنَاكَ تَفْسُ عِيدَانًا، فَتَادَاهَا وَقَالَ، هَاتِي لِي قَلِيلَ مَاءٍ فِي إِنَاءٍ فَاشْرَبْ. ¹¹وَفِيمَا هِيَ دَاهِبَةٌ لِتَأْتِي بِهِ تَادَاهَا وَقَالَ، هَاتِي لِي كِسْرَةً خُبْزٍ فِي يَدِي. ¹²فَقَالَتْ، حَيٌّ هُوَ الرَّبُّ إِلَهُكَ إِنَّهُ لَيْسَتْ عِنْدِي كَعْكَةٌ، وَلَكِنْ مِلءُ كَفٍّ مِنَ الدَّقِيقِ فِي الْكُؤَارِ، وَقَلِيلٌ مِنَ الزَّيْتِ فِي الْكُوزِ، وَهَتَدًا أَفْسُ عُودَيْنِ لِأَنِّي وَأَعْمَلُهُ لِي وَلِابْنِي لِتَأْكُلَهُ ثُمَّ تَمُوتُ. ¹³فَقَالَ لَهَا إِيلِيَّا، لَا تَخَافِي. ادْخُلِي وَأَعْطِي كَقَوْلِكَ، وَلَكِنْ أَعْطِي لِي مِنْهَا كَعْكَةً صَغِيرَةً أَوَّلًا وَاحْرَجِي بِهَا إِلَيَّ، ثُمَّ أَعْطِي لِكَ وَلِابْنِكَ أَحَبْرًا. ¹⁴لِأَنَّهُ هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ إِلَهُ إِسْرَائِيلَ، إِنَّ كُؤَارَ الدَّقِيقِ لَا يَنْفَعُ، وَكُوزَ الزَّيْتِ لَا يَنْفَعُ، إِلَى الْيَوْمِ الَّذِي فِيهِ يُعْطِي الرَّبُّ مَطَرًا عَلَى وَجْهِ الْأَرْضِ. ¹⁵فَدَهَبَتْ وَقَعَلَتْ حَسَبَ قَوْلِ إِيلِيَّا، وَأَكَلَتْ هِيَ وَهُوَ وَبَيْتُهَا أَبَامًا. ¹⁶كُؤَارُ الدَّقِيقِ لَمْ يَفْضَعْ، وَكُوزُ الزَّيْتِ لَمْ يَنْفَعْ، حَسَبَ قَوْلِ الرَّبِّ الَّذِي تَكَلَّمَ بِهِ عَنْ يَدِ إِيلِيَّا. ¹⁷وَبَعْدَ هَذِهِ الْأُمُورِ مَرَصَ ابْنُ الْمَرْأَةِ صَاحِبَةَ الْبَيْتِ وَاسْتَدَّ مَرَضُهُ جِدًّا حَتَّى لَمْ تَبْقَ فِيهِ تَسْمَةٌ. ¹⁸فَقَالَتْ لِإِيلِيَّا، مَا لِي وَلَكَ يَا رَجُلَ اللَّهِ. هَلْ جِئْتَ إِلَيَّ لِتُذَكِّرَ ابْنِي وَإِمَاتَةَ ابْنِي. ¹⁹فَقَالَ لَهَا، أَعْطِينِي ابْتِكِ. وَأَخَذَهُ مِنْ حَضَنِهَا وَوَضَعَهُ بِهِ إِلَى الْعُلْيَةِ الَّتِي كَانَ مُقِيمًا بِهَا، وَأَصْحَجَهُ عَلَى سَرِيرِهِ. ²⁰وَصَرَخَ إِلَى الرَّبِّ، أَيُّهَا الرَّبُّ إِلَهِي، أَيْضًا إِلَى الْأَرْضِ الَّتِي أَتَا تَارِلُ عِنْدَهَا قَدْ أَسَاتَ بِأَمَاتِكَ ابْنَتَا. ²¹فَتَمَدَّدَ عَلَى الْوَلَدِ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ، وَصَرَخَ إِلَى الرَّبِّ، يَا رَبُّ إِلَهِي، لِتَرْجِعَ نَفْسُ هَذَا الْوَلَدِ إِلَى جَوْفِهِ. ²²فَسَمِعَ الرَّبُّ لِيصُوتِ إِيلِيَّا، فَارْجَعَتْ نَفْسُ الْوَلَدِ

Fürchte dich nicht! Gehe hin und mach's, wie du gesagt hast. Doch mache mir am ersten ein kleines Gebackenes davon und bringe mir's heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du darnach auch machen.¹⁴ Denn also spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehl im Kad soll nicht verzehrt werden, und dem Ölkrug soll nichts mangeln bis auf den Tag, da der HERR regnen lassen wird auf Erden.¹⁵ Sie ging hin und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch und ihr Haus eine Zeitlang.¹⁶ Das Mehl im Kad ward nicht verzehrt, und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des HERRN, daß er geredet hatte durch Elia.¹⁷ Und nach diesen Geschichten ward des Weibes, seiner Hauswirtin, Sohn krank, und seine Krankheit war sehr hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb.¹⁸ Und sie sprach zu Elia: Was habe ich mit dir zu schaffen, du Mann Gottes? Bist du zu mir hereingekommen, daß meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet würde.¹⁹ Er sprach zu ihr: Gib mir her deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß und ging hinauf auf den Söller, da er wohnte, und legte ihn auf sein Bett²⁰ und rief den HERRN an und sprach: HERR, mein Gott, hast du auch der Witwe, bei der ich ein Gast bin, so übel getan, daß du ihren Sohn tötetest?²¹ Und er maß sich über dem Kinde dreimal und rief den HERRN an und sprach: HERR, mein Gott, laß die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!²² Und der HERR erhörte die Stimme Elia's; und die Seele des Kindes kam wieder zu ihm, und es ward lebendig.²³ Und Elia nahm das Kind und

إِلَى جُوفِهِ فَعَاشَ.²³ فَأَجَدَ إِيَّيَا الْوَلَدِ وَتَرَلَّ بِهِ مِنَ الْعُلْيَةِ إِلَى الْبَيْتِ وَدَفَعَهُ لَأُمِّهِ. وَقَالَ إِيَّيَا، أَنْظِرِي. ابْنُكَ حَيٌّ. فَقَالَتِ الْمَرْأَةُ لِإِيَّيَا، هَذَا الْوَقْتُ عَلِمْتُ أَنَّكَ رَجُلٌ اللَّهُ، وَأَنَّ كَلَامَ الرَّبِّ فِي فَمِكَ حَقٌّ.

brachte es hinab vom Söller ins Haus und gab's seiner Mutter und sprach: Siehe da, dein Sohn lebt!²⁴ Und das Weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des HERRN Wort in deinem Munde ist Wahrheit.